MESSE ESSEN

GESCHÄFTSBERICHT 2021

INHALT

3 KEY FACTS
Messe Essen, CCE und Grugahalle

5 LAGEBERICHT
6 Geschäftsverlauf
10 Darstellung der Lage
12 Risikomanagement, Chancen und Risiken
16 Corporate Governance Kodex
16 Stadtkonzerninterner Leistungsaustausch
18 Sachbericht
19 Voraussichtliche Entwicklung
21 Zusammenfassung

22 FINANZBERICHT
23 Bilanz: Aktiva / Passiva
26 Gewinn- und Verlustrechnung
27 Entwicklung des Anlagevermögens
28 Anhang für das Geschäftsjahr 2021
45 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

51 IMPRESSUM

16 (47)*

Messen und Präsentationen

310.000 (186.000)**

Besucher*innen

4 (6)*

davon im Ausland

3.417 (4.525)**

Aussteller

46.000 m² (190.000 m²)**

genutzte Fläche im Ausland

1/2 (1/3)**

der Aussteller aus dem Ausland

170.000 m² (255.000 m²)**

genutzte Fläche in Essen

* Vor der Pandemie geplant

** Werte von 2020

MESSE ESSEN

KEY FACTS 2021

CONGRESS CENTER ESSEN

41.500 (7.350)*
Teilnehmer*innen

88 (34)*
Veranstaltungen

* Werte von 2020

GRUGAHALLE

19.820 (60.640)*
Besucher*innen

37 (64)*
Veranstaltungen

53 (78)*
Veranstaltungstage

KEY FACTS 2021

LAGEBERICHT
DER MESSE ESSEN GMBH 2021

GESCHÄFTSVERLAUF

I. ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Laut Aussage des Branchenverbandes AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss konnten im Jahr 2021 in Folge der Corona-Pandemie von den 380 geplanten Messen nur 101 durchgeführt werden. Flächen-, Aussteller- und Besucher*innenzahlen brachen jeweils um etwa 85% im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre ein. Der Umsatzrückgang wird erneut mit 70% veranschlagt.

Bis Ende Mai 2021 waren Veranstaltungen gänzlich untersagt, danach konnten sie unter Auflagen wieder durchgeführt werden. Allerdings blieben die Veranstaltungen aufgrund der weiterhin volatilen Situation und den Einreisebeschränkungen deutlich unter Vor-Pandemie-Niveau, sofern sie stattfinden konnten. Digitale Formate haben sich in den vergangenen beiden Jahren nicht als Ersatz von Präsenzveranstaltungen etablieren können, vielerorts setzt man aber auf hybride Erweiterungen in Verbindung mit Präsenzmessen.

GESCHÄFTSVERLAUF

II. UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

- Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN betrugen im Jahr 2021 TEUR 18.120. Insgesamt wurde ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 224 und ein Jahresüberschuss von TEUR 84 erwirtschaftet.

- Von den 47 für 2021 geplanten Messen fanden 16 statt, davon vier im Ausland. An diesen beteiligten sich 3.417 (Vorjahr 4.525) Aussteller und rund 310.000 Besucher*innen (Vorjahr 186.000). Einen großen Anteil daran hatten die vier Veranstaltungen, die mit Kooperationspartnern im Ausland durchgeführt wurden: Sie stellten die Hälfte der Aussteller und knapp ein Drittel der genannten Besucher*innen. Die genutzte Fläche in Essen betrug 170.000 qm (Vorjahr 255.000 qm). Auch in der Corona-Pandemie hat sich das Engagement in ausländischen Märkten bewährt, da dort aufgrund unterschiedlicher epidemischer Lagen und Schutzauflagen Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, die im Inland ausfallen mussten. Außerdem konnten so Partnerunternehmen der Mutterveranstaltungen an den dezentralen Standorten während der restriktiven Reisebestimmungen erreicht werden.

- In der Grugahalle fanden insgesamt 37 Veranstaltungen an 53 Tagen statt. Darunter waren 4 Konzerte und Shows, 33 Tagungen, Hochschulveranstaltungen und Märkte. Im Jahr 2021 zählte die Grugahalle rund 19.820 Besucher*innen. Es wurden pandemiebedingt keine Hauptversammlungen durchgeführt, jedoch fand eine Vielzahl von Uniprüfungen statt, die in größere Räumlichkeiten ausweichen mussten. Die Grugahalle fungierte darüber hinaus an 140 Tagen als Testzentrum und an fünf Tagen als Impfzentrum. Im CCE wurden 88 Veranstaltungen durchgeführt und von rund 41.500 Teilnehmer*innen besucht.

GESCHÄFTSVERLAUF

III. BESCHAFFUNG

Auch im Jahr 2021 wurde das Ziel der Kosteneinsparung auf der Beschaffungsseite weiter aktiv verfolgt. Fast alle Beschaffungsvorgänge sind im Rahmen der Zentraleinkaufsaktivitäten auf den Zentraleinkauf übertragen worden. Im Schwerpunkt wurden im Jahr 2021 Leistungen der Bewachung und Reinigung sowie Medientechnik und Werbeleistungen eingekauft.

IV. INVESTITIONEN

Für notwendige Bau- und Modernisierungsmaßnahmen im Gelände, innerhalb der Gebäudetechnik sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden (ohne die bereits in den Vorjahren aktivierten Maßnahmen im Rahmen der Neuen Messe Essen) insgesamt rund TEUR 58 aufgewendet.

GESCHÄFTSVERLAUF

V. PERSONALBEREICH

Die MESSE ESSEN GmbH wies im Jahresdurchschnitt 2021 einen Personalbestand ohne Geschäftsführer von 168,77 Mitarbeiter*innen nach Vollzeitkräften auf, sowie sechs Auszubildende. Dazu kommen Aushilfen, die veranstaltungsbezogen im Bereich Logistik als Servicehostessen und an den Kassen für die MESSE ESSEN GmbH unterstützend tätig werden.

DARSTELLUNG DER LAGE

I. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2021 EUR 191,3 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,9 Mio. erhöht. Die Erhöhung auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Forderungen gegenüber der Gesellschafterin aus dem Cash Pool Vertrag. Ein teilweise gegenteiliger Effekt erfolgt durch die Minderung des Anlagevermögens aufgrund von Planabschreibungen.

Die Erhöhung auf der Passivseite ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Zunahme der Rückstellungen, der erhaltenen Anzahlungen aufgrund der höheren Anzahl von geplanten Veranstaltungen im ersten Quartal 2022 sowie die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Ein teilweise gegenteiliger Effekt erfolgt durch den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die eigenen Anteile (TEUR 2.866) werden passivisch nach Anpassung an das Bilanzrechtmodernisierungsgesetz offen vom Eigenkapital abgesetzt. Bedingt durch den Jahresüberschuss von TEUR 84 steigt das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 15.244 an. Aus Sicht der Geschäftsführung sind dauerhafte Zuwendungen der Gesellschafterin notwendig, um mittelfristig den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

DARSTELLUNG DER LAGE

II. FINANZLAGE

Im Berichtsjahr 2021 konnten die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (TEUR -66) aus dem Cashflow aus der operativen Tätigkeit (TEUR 5.980) finanziert werden. Darüber hinaus führten die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 11.191) zu einem Aufbau des Finanzmittelfonds, bestehend aus flüssigen Mitteln und Cash-Pool der Stadt Essen, um TEUR 17.105. Die Gesellschaft war im Jahr 2021 durchgängig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Zum 31. Dezember 2021 stehen der Gesellschaft zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 1,3 Mio. zur Verfügung.

III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN betrugen im Geschäftsjahr 2021 EUR 18,1 Mio. (Vorjahr: EUR 24,3 Mio.) Der geplante Jahresverlust von TEUR 25.000 vor Zuschuss der Stadt Essen ist mit TEUR 14.160 deutlich verbessert als geplant ausgefallen. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 84 resultiert aus den nicht förderfähigen Veranstaltungen des Auslands- bzw. Grugahallen- und Kongressbereichs.

IV. BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND EINHALTUNG DER VORJAHRESPROGNOSEN

Die durch die Corona-Pandemie in Abstimmung mit dem Gesellschafter angepasste Planung wurde eingehalten.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

Die MESSE ESSEN GmbH hat auch im Jahr 2021 das eingeführte technische und kaufmännische Risiko-Management-System im Rahmen eines monatlichen Risiko-Reportings fortgeführt.

I. RISIKEN

Relevante Geschäftsvorfälle im Rahmen des Risiko-Managements sind insbesondere:

Die Existenz der Gesellschaft wird aufgrund der historisch gewachsenen niedrigen Eigenkapitalausstattung und damit auch verbundenen hohen Kapitalkosten in der Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln der Hauptgesellschafterin abhängig bleiben. Ein Zuwendungsbescheid vom 23. Dezember 2021 mit der genehmigten institutionellen Förderung/Verlustausgleich in Höhe von TEUR 20.904 für das Geschäftsjahr 2022 durch die Stadt Essen liegt vor.

Die Geschäftstätigkeit war auch im Jahr 2021 aufgrund der zur Bekämpfung der weltweiten Coronavirus-Pandemie ergriffenen Maßnahmen weiterhin erheblich beeinträchtigt. Aufgrund der unveränderten Dynamik des Infektionsgeschehens ist das Veranstaltungsgeschäft mit seinem erhöhten Kontakt von (inter-)nationalen Besucher*innen, Aussteller*innen und Kund*innen maßgeblich von der Pandemie betroffen. Das Risiko, dass sich die Folgen der Pandemie weiterhin auf das Geschäft der Gesellschaft auswirken, ist daher hoch.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine direkten und unmittelbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Geschäftstätigkeit erkennbar.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

II. RISIKEN GRUGAHALLE

Die Rückkehr zur regulären Geschäftstätigkeit der Grugahalle ist ebenfalls maßgeblich von der – zumindest nationalen – Beherrschung des Infektionsrisikos und der behördlichen Auflagen zur Durchführung von Events abhängig. Das gilt insbesondere für das Geschäftsfeld von Konzert- sowie anderen großen Showproduktionen.

Zudem ergeben sich für die Grugahalle Risiken aus dem Wettbewerb mit modernen Veranstaltungshallen, die in der Region entstanden sind. Diese könnten als alternative Locations für Hauptversammlungen ein Risiko für die Buchungslage der Grugahalle darstellen. Im Kontext der Hauptversammlungen besteht zudem das Risiko, dass Unternehmen mittelfristig an digitalen Formaten festhalten könnten.

III CHANCEN DURCH REORGANISATION UND EFFIZIENZPROGRAMM

Die positiven Ergebnisse, die bereits in den Vorjahren durch die Optimierung der Geschäftsorganisation erzielt wurden, setzten sich auch in 2021 fort. Auch im zweiten Corona-Jahr erwies sich das Restrukturierungs- und Effizienzprogramm als tragfähiges Instrument, um die negativen Effekte der Pandemie zumindest abzufedern. Die frühzeitige Straffung der Geschäftsprozesse hat zu einer signifikant besseren Position der Gesellschaft in den Lockdowns und Phasen des eingeschränkten Veranstaltungsgeschäfts beigetragen.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

IV. CHANCEN DURCH DIE MODERNISIERUNG

Die starke Nachfrage von Veranstaltern nach dem komplett modernisierten Gelände der MESSE ESSEN bliebt trotz der Pandemie auch 2021 auf hohem Niveau. So konnte das Neugeschäft trotz der Pandemie auch 2021 ausgebaut werden. Die Veranstalter der folgenden Messen haben sich für Essen als Standort entschieden: Infratech, Cable Car World, Lubricant Expo, Europäische Taximesse. Ausschlag gaben neben der Infrastruktur mit modernster Lüftungstechnik und der attraktiven Architektur vor allem der hohe Service-Anspruch und die zentrale Lage der MESSE ESSEN.

V. CHANCEN DURCH DIE VERMARKTUNG DES CONVENTION CENTER ESSEN

Unter der Verkaufsmarke Convention Center Essen wird das Ensemble aus Congress Center Ost, Foyer Eingang Ost, Halle 8, Grugahalle, Parkplatz P1 und der Hotellerie in der Umgebung vermarktet. Gerade für internationale Kongressveranstalter ist dieses Angebot aus flexibel miteinander kombinierbaren Raumgrößen entscheidend bei der Wahl der Location. Gleichzeitig bietet das Team des Congress Center Essen die komplette Veranstaltungsplanung aus einer Hand an.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

VI. CHANCEN DURCH NEUES ANGEBOT: STUDIO RUHR

Das Convention Center Essen hat sein Angebot Anfang 2021 um digitale Events erweitert und bietet Kunde*innen nun ein TV-Studio mit drei parallel bespielbaren Settings. Während einer Aufzeichnung oder Live-Übertragung kann zwischen den drei Flächen hin und her geschaltet werden, wodurch auch inhaltlich und technisch aufwendigste Produktionen möglich werden. Das Studio Ruhr richtet sich an Unternehmen und weitere Organisationen, die virtuelle Veranstaltungen durchführen wollen. Darunter fallen unter anderem digitale Hauptversammlungen, Web-Konferenzen und Firmen-Events – entweder als digitale oder hybride Veranstaltungen, die beispielsweise eine Messe mit virtuellen Elementen kombinieren.

VII. CHANCEN DURCH ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die MESSE ESSEN verfolgt das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu agieren. Dazu wurden in 2021 verschiedene Ansätze und Kooperationsmodelle beleuchtet, deren Bewertung in den Folgejahren in ein konkretes Konzept mündet.

Im Mittelpunkt der Überlegungen steht dabei der Energieträger Wasserstoff. Mit der Abkehr von fossilen Energieträgern stellt sich die MESSE ESSEN nicht nur energieautark auf, sondern positioniert sich am Markt als verantwortungsbewusstes Unternehmen und passender Partner für Kund*innen mit hohen Corporate Sustainability Standards.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufgrund der am 18. Dezember 2015 erlassenen Neufassung der Ehrenordnung für die Mitglieder*innen des Rates der Stadt, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat der MESSE ESSEN eine Neufassung des unternehmensweiten Verhaltenskodex gegen Vorteilsannahme und -gewährung im Unternehmen beschlossen und umgesetzt.

Des Weiteren hat die MESSE ESSEN in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die relevanten Anforderungen des Essener Kodex für gute Unternehmensführung umgesetzt.

Die Verhaltenskodizes gelten für den Aufsichtsrat, die Unternehmensleitung und alle Arbeitnehmer*innen.

KONZERINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

Im Rahmen des von ver.di erarbeiteten Vereinbarungsentwurfs „KONSENS Stadt Essen“ vereinbaren die Bündnispartner u.a. mögliche Potenziale des konzerninternen Leistungsaustausches intensiver zu nutzen, sofern gleiche oder bessere Leistungen zu gleichen oder günstigeren Konditionen im Konzern angeboten werden.

Ziel des konzerninternen Leistungsaustausches soll es sein, Synergien im Konzern zu generieren und Leistungen und Erlöse im Konzern zu halten. Gemäß nachfolgender Aufstellung wurden von der MESSE ESSEN folgende Leistungen nachgefragt bzw. ausgeführt:

KONZERNINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

LEISTUNGSAUSTAUSCH MIT	Nachgefragte Leistungen Lieferanten 2021 TEUR	Nachgefragte Leistungen Lieferanten 2020 TEUR	Ausgeführte Leistungen Abnehmer 2021 TEUR	Ausgeführte Leistungen Abnehmer 2020 TEUR
Stadt Essen (ohne Zuschuss)	1.881	2.016	5.206	211
EBE Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	60	106	3	0
EVV Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	3	0	5	2
ESH Essener Systemhaus	1.095	1.120	0	0
Ruhrbahn GmbH	58	54	0	0
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	2.131	142	0	0
SWE Stadtwerke Essen AG	485	475	3	0
GESAMT	**5.713**	**3.913**	**5.217**	**213**

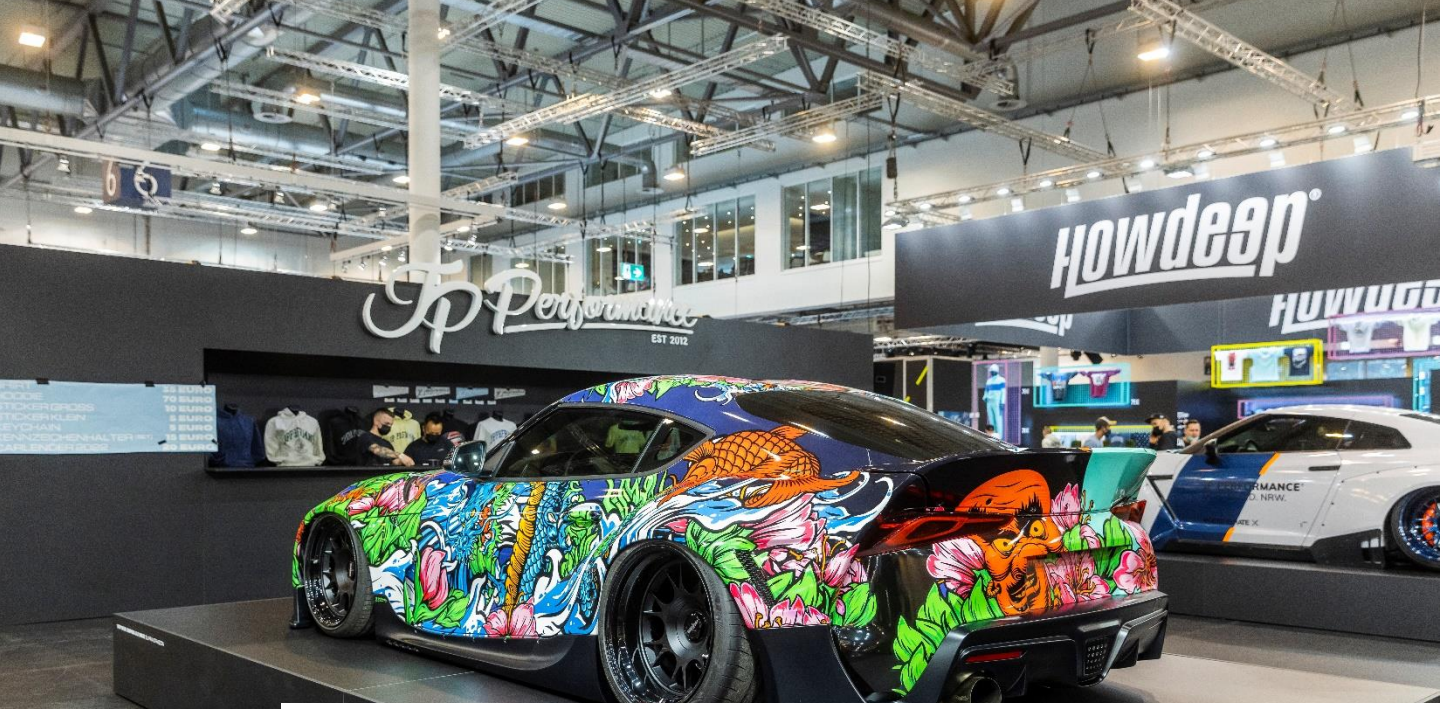
SACHBERICHT

Mit Zuwendungsbescheid vom 23. September 2020 sowie dessen Ergänzung vom 18. Dezember 2020 hat die Stadt Essen die MESSE ESSEN mit der Unterhaltung eines Messewesens in der Stadt Essen betraut und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 25.000 bewilligt.

Durch die Zuwendung wird die MESSE ESSEN im Interesse der Verbraucherinformation und der Wirtschaftsförderung allgemein in die Lage versetzt, gemäß ihrem Satzungszweck

- Messen und Ausstellungen im Stadtgebiet Essen durchzuführen;
- kulturelle, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen in der Grugahalle durchzuführen und
- das von der Stadt Essen der Gesellschaft überlassene Gelände an der Norbertstraße in Essen, die aufstehenden Ausstellungshallen sowie die Grugahalle und sonstige Gebäude und Bauwerke für die vorgenannten Zwecke der Gesellschaft zu errichten, zu vermieten und zu verpachten sowie alle gemeinwohlorientierten Tätigkeiten, die zur Verwirklichung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind, zu realisieren (Zuwendungszweck).

Im Wirtschaftsjahr 2021 betrugen die zuschussfähigen Aufwendungen abzüglich aller mit dem Satzungszweck zusammenhängenden Einnahmen TEUR 14.160 und blieben damit TEUR 10.840 unter dem gewährten Zuschuss. Aufgrund der Überkompensation wurde der Rückforderungsanspruch der Stadt Essen im Jahresabschluss passiviert. Sämtliche hiermit im Zusammenhang getätigten Aufwendungen waren notwendig und zweckentsprechend und stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Hierbei ist die MESSE ESSEN wirtschaftlich und sparsam vorgegangen. Der Bereich der nicht zuschussfähigen Veranstaltungen schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 84 ab.



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

I. ENTWICKLUNG MESSEMARKEN IN ESSEN

Aufgrund der auf Basis der Coronaschutzverordnung erneut angeordneten Kontaktbeschränkungen, die Messen nur unter Auflagen zulassen, sowie der fehlenden Planungssicherheit ist von Absagen und Verschiebungen von Messen, Ausstellungen und Kongressen auch im Jahr 2022 auszugehen. Auch bei der MESSE ESSEN zeichnen sich Verschiebungen in das II. und III. Quartal 2022 ab. Eine Erholung ist eng mit der weiteren Pandemieentwicklung verknüpft. Das unter Berücksichtigung der Effekte der Coronapandemie erwartete Ergebnis 2022 liegt auf dem Vorjahresniveau.

GEPLANTE PREMIEREN

Trotz der angespannten Situation wurde weiter an der Eigenentwicklung von Veranstaltungen gearbeitet. 2022 feiert die Cable Car World, Fachmesse mit dem Fokus auf urbanen Seilbahnen, unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr Premiere.

Außerdem konnten zwei neue Gastformate akquiriert werden: die Europäische Taximesse, die bisher in Köln durchgeführt wurde als Branchentreffpunkt der Taxi- und Mietwagenunternehmer sowie die TI Expo+Conference, das TOP-Event zur technischen Isolierung für die Industrie. Die bereits für 2021 geplanten Premiere der Lubricant Expo, die ebenfalls verschoben werden musste, wird nun erstmals in 2022 stattfinden, ebenso wie die bereits 2020 neu für den Standort Essen gewonnene Gastveranstaltung Altenpflege.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

II. ENTWICKLUNG MESSEMARKT

Laut der Branchenstatistik des AUMA waren für 2022 insgesamt 390 Messen geplant. Stand Januar 2022 waren bereits 50 Absagen von Messen zu verzeichnen sowie zahlreiche Verschiebungen in das zweite oder dritte Quartal. Grund ist die andauernde Pandemie und das damit einhergehende Veranstaltungsverbot bzw. entsprechende Auflagen sowie die fehlende Planungssicherheit. Nach einer Branchenerhebung des AUMA wird das Umsatzniveau wie vor Corona frühestens 2024 wieder erreicht werden.

Der AUMA hat ein Fünf-Punkte-Programm mit Forderungen an die Politik entwickelt mit dem Ziel, Messen mittel- und langfristig wieder möglich zu machen. Zu den geforderten Maßnahmen gehört der Sonderfonds Messen, der um einen Absicherungsfonds für Aussteller und Messedienstleister ergänzt werden muss, um wirken zu können, die stärkere Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen mit einem eigenständigen Messe-Inlandsförderprogramm, die Anerkennung der von der WHO anerkannten Impfstoffe in Deutschland zur Sicherung des internationalen Reiseverkehrs und damit der deutschen Welt-Leitmessen, die Bewerbung des Messestandorts Deutschland durch deutsche Auslandsvertretungen in Zusammenarbeit mit der deutschen Messewirtschaft sowie die Einführung der allgemeinen Impfpflicht als Weg aus der Pandemie.

Im Übrigen verweisen wir auf die unter dem Punkt „Risikomanagement, Chancen und Risiken“ aufgeführten Risiken.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die MESSE ESSEN auch im Jahr 2021, unter Berücksichtigung der Auswirkungen Coronapandemie, eine maßgebliche Rolle als Wirtschaftsförderer für die Stadt Essen gespielt und wichtige wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region gesetzt. Durch die steigende Internationalisierung der Messen steigert die MESSE ESSEN nicht nur die internationale Bekanntheit der Stadt Essen, sondern zieht viele ausländische Besucher*innen und Aussteller*innen in die Region, wie ifo-Studien eindrucksvoll belegt haben.

Vor dem Hintergrund des verschärften nationalen und internationalen Wettbewerbs wird sich die MESSE ESSEN den veränderten Rahmenbedingungen stellen.

Aus diesem Grund wird die MESSE ESSEN auch im kommenden Jahr mit ihren attraktiven Veranstaltungen in Essen und im Ausland erheblich zum Wohle der Stadt Essen, ihrer Bürger*innen sowie der Wirtschaft von Stadt und Region beitragen.

Essen, den 30. März 2022
MESSE ESSEN GMBH

OLIVER P. KUHRT
Geschäftsführer

FINANZBERICHT DER MESSE ESSEN GMBH 2021

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

		31.12.2021	31.12.2020
A. ANLAGEVERMÖGEN		EUR	EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche		
	Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**502.906,00**	**652.424,00**
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich		
	der Bauten auf fremden Grundstücken	145.876.158,83	152.537.388,83
2.	Technische Anlagen und Maschinen	5.349.258,00	6.442.443,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.613.143,98	4.325.720,98
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	119.753,35	85.147,40
		154.958.314,16	**163.390.700,21**
III.	**Finanzanlagen**		
	Beteiligungen	**38.346,89**	**38.346,89**

AKTIVA

		31.12.2021	31.12.2020
B.	UMLAUFVERMÖGEN	EUR	EUR
I.	**Vorräte**		
1.	Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	2.371.094,84	2.341.904,97
2.	Waren	6.525,37	7.233,02
		2.377.620,21	**2.349.137,99**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.054.554,81	990.458,79
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	28.986.686,96	11.747.228,40
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	778.591,37	211.174,42
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	505.920,04	1.562.372,18
		32.325.753,18	**14.511.233,79**
III.	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**	**729.162,04**	**965.666,17**
C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**337.678,19**	**420.918,37**
		191.269.780,67	**182.328.427,42**

PASSIVA

		31.12.2021	31.12.2020
A. EIGENKAPITAL		EUR	EUR
I.	**Ausgegebenes Kapital**		
	Gezeichnetes Kapital	14.316.187,00	14.316.187,00
	Nennbeträge eigener Anteile	-2.866.332,00	-2.866.280,00
	Ausgegebenes Kapital	**11.449. 855,00**	**11.449.907,00**
II.	**Kapitalrücklage**	**60.786.067,17**	**60.786.067,17**
III.	**Gewinnrücklagen**		
	Andere Gewinnrücklagen	**4.820.746,29**	**4.820.746,29**
IV.	**Bilanzverlust**	**-61.813.548,78**	**-61.897.241,60**
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		**306.332,93**	**341.800,57**
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.809.081,00	9.050.076,00
2.	Sonstige Rückstellungen	15.339.036,28	11.832.139,96
		25.148.117,28	**20.882.215,96**
D. VERBINDLICHKEITEN			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.214.175,66	68.239.621,85
2.	Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	6.275.593,91	228.289,73
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.761.067,32	3.602.357,12
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	75.021.165,24	70.965.059,32
5.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 880.353,54 EUR (Vorjahr: 10.200,57 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 53.604,43 EUR (Vorjahr: 5.971,24 EUR)	3.226.462,79	2.838.197,16
		150.498.464,92	**145.873.525,18**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**73.745,86**	**71.406,85**
		191.269.780,67	**182.328.427,42**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2021

		2021 EUR	2020 EUR
1.	Umsatzerlöse	18.119.897,97	24.300.371,24
2.	Veränderungen des Bestandes an Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	29.189,87	125.632,18
3.	Sonstige betriebliche Erträge	30.152.716,48	27.061.831,94
4.	Veranstaltungsbezogene Aufwendungen		
	a) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren	1.048.286,79	1.322.203,76
	b) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen	7.363.619,28	8.807.485,71
		8.411.906,07	**10.129.689,47**
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	6.383.674,26	9.583.503,57
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		
	davon für Altersversorgung: EUR 1.615.354,43 (Vorjahr: EUR 1.717.147,99)	4.257.439,54	4.379.631,15
		10.641.113,80	**13.963.134,72**
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.648.064,49	8.922.832,76
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB: EUR 95.921,93 (Vorjahr: EUR 94.406,00)	17.970.811,08	15.596.895,08
8.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.023.737,58
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2.512,73
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.406.007,55	3.739.952,06
	davon Zinsen aus der Aufzinsung: EUR 237.834,00 (Vorjahr: EUR 267.981,00)		
	davon an Gesellschafter: EUR 1.558.407,30 (Vorjahr: EUR 1.655.109,07)		
11.	**Ergebnis nach Steuern**	**223.901,33**	**161.581,58**
12.	Sonstige Steuern	140.208,51	137.983,26
13.	**Jahresüberschuss**	**83.692,82**	**23.598,32**
14.	Bilanzverlust zum 01.01.	-61.897.241,60	-61.920.839,92
15.	**Bilanzverlust**	**61.813.548,78**	**61.897.241,60**

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2021

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2021

	ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS-GEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.435.874,46	8.382,00	0,00	0,00	4.444.256,46	3.783.450,46	157.900,00	0,00	3.941.350,46	502.906,00	652.424,00
	4.435.874,46	**8.382,00**	**0,00**	**0,00**	**4.444.256,46**	**3.783.450,46**	**157.900,00**	**0,00**	**3.783.450,46**	**502.906,00**	**652.424,00**
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	351.386.848,72	15.071,60	0,00	0,00	351.401.920,32	198.849.459,89	6.676.301,60	0,00	205.525.761,49	145.876.158,83	152.537.388,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.841.355,10	0,00	0,00	0,00	28.841.355,10	22.398.912,10	1.093.185,00	0,00	23.492.097,10	5.349.258,00	6.442.443,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.298.580,87	8.100,89	0,00	0,00	22.306.681,76	17.972.859,89	720.677,89	0,00	18.693.537,78	3.613.143,98	4.325.720,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.147,40	34.605,95	0,00	0,00	119.753,35	0,00	0,00	0,00	0,00	119.753,35	85.147,40
	402.611.932,09	**57.778,44**	**0,00**	**0,00**	**402.669.710,53**	**239.221.231,88**	**8.490.164,49**	**0,00**	**247.711.396,37**	**154.958.314,16**	**163.390.700,21**
III. FINANZANLAGEN											
Beteiligungen	38.346,89	0,00	0,00	0,00	38.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,89	38.346,89
	38.346,89	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**38.346,89**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**38.346,89**	**38.346,89**
Gesamt	**407.086.153,44**	**66.160,44**	**0,00**	**0,00**	**407.152.313,88**	**243.004.682,34**	**8.648.064,49**	**0,00**	**251.652.746,83**	**155.499.567,05**	**164.081.471,10**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2021

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die MESSE ESSEN GmbH, Essen, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 2 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde in EUR aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wird unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Dabei wurde der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip des § 252 Abs.1 Nr. 2 HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenbestände in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag bewertet.

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Abweichend von dem für die Gesellschaft verpflichtenden Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB für die Bilanz und des § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Posten in die gesetzlich vorgeschriebene Gliederung eingefügt oder umbenannt worden, um die Klarheit und Übersichtlichkeit zu fördern und den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern:

- Auf der Aktivseite ist im Umlaufvermögen unter den Vorräten der Posten „Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse“ ausgewiesen.
- Auf der Passivseite wurde der Posten „Ausgegebenes Kapital“ eingefügt, der den Posten „Gezeichnetes Kapital“ sowie die in der Vorspalte offen ausgewiesenen „Nennbeträge eigener Anteile“ enthält.
- Auf der Passivseite ist der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ unter den Verbindlichkeiten als „Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren“ bezeichnet worden.
- Anstatt des in § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Postens „Materialaufwand“ mit den entsprechenden Unterposten ist der Posten in „Veranstaltungsbezogene Aufwendungen“ mit den entsprechenden Untergliederungen „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren“ und „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen“ umbenannt und untergliedert worden.

Ein Ansatz von latenten Steuern ist nicht erfolgt, da nach dem derzeitigen Kenntnisstand mit einer Steuerbelastung oder -entlastung im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz nicht gerechnet wird.

Das Messe-, Ausstellungs- und Kongressgeschäft ist bedingt durch die Corona-Pandemie auch im Geschäftsjahr 2021 fast vollständig zum Erliegen gekommen. Aufgrund der durch die Bundes- und Landesregierung an geordneten Verbote von Großveranstaltungen wurden nur in geringem Umfang Umsätze generiert. Die MESSE ESSEN GmbH ist durch die Pandemiesituation und die in diesem Zusammenhang beschlossenen Maßnahmen in besonderem Umfang betroffen. Es wurden frühzeitig im Geschäftsjahr 2021 fast alle Messen und Ausstellungen abgesagt und es erfolgte weiterhin Kurzarbeit im Unternehmen. Aus den vorgenannten Gründen ist der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 nicht mit den zurückliegenden Wirtschaftsjahren vergleichbar.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen drei und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Gegenstände im Nettowert bis zu EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren. Die Nutzungsdauer des Messehauses West, der Hallen 3 bis 6, der Galeria, Neues Foyer Ost, Messehaus Ost, nebst Servicespange und Businessclub beträgt 33 Jahre. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden zunächst degressiv und später linear abgeschrieben; Zugänge ab dem Wirtschaftsjahr 2008 werden linear abgeschrieben. Dabei liegen Nutzungszeiträume von zwei bis 20 Jahren zugrunde.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Bei den **Vorräten** werden Vorleistungen von Vertragspartnern, Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für nach dem Stichtag auszurichtende Messen als Vorleistungen für Veranstaltungen der Folgejahre bilanziert. Daneben werden Warenbestände ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt für die Waren zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital" abgesetzt.

Die **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betreffen die Zuschüsse im Rahmen des EU-Gipfels 1994, den Landeszuschuss „Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen" (REN) und den Zuschuss „Zukunftsvereinbarung Regenwasser – Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung durch die Emschergenossenschaft".

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen für Versorgungszusagen derzeitiger und ehemaliger Geschäftsführer so wie deren Hinterbliebenen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis der Vorschriften des HGB durchgeführt. Sie erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels sog. „Projected-Unit-Credit-Methode". Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	1,87 %	(10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p.a.:	1,35 %	(7-Jahres-Durchschnitt)
Anwartschaftstrend (z.B. Gehalt) p.a.:	2,00 %	
BBG-Trend p.a.:	2,00 %	
Rententrend p.a.:	2,00 %	

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre gemäß den Vorschriften des BilRUG ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 689. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß BilRUG für Gewinnausschüttungen gesperrt.

Aus der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.416 entstanden, der über 15 Jahre verteilt wird und im Berichtsjahr mit TEUR 94 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird. Zum 31.12.2021 betrug der Fehlbetrag der noch nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung TEUR 283.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert bilanziert.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2021 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Pachtzinsvorauszahlungen für von der Stadt Essen gepachtete Grundstücke (kapitalisierter Einmalpachtzins) und Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres.

Die Kapitalrücklage ist in unveränderter Höhe mit EUR 60.786.067,17 ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen betragen weiterhin unverändert EUR 4.820.746,29.

Unter den **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wird eine Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung in Höhe von TEUR 306 ausgewiesen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

	TEUR
Drohverluste	9.495
Prozess- und Schadenersatzrisiken	2.472
Anliegerkosten	1.130
Personal	1.022
Ausstehende Eingangsrechnungen	653
Unterlassene Instandhaltung	233
Archivierungskosten	165
Jahresabschlussprüfung	100
Interne Jahresabschlussaufstellung	48
Übrige	21
	15.339

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Verbindlichkeiten setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021				31.12.2020
	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR TEUR	RESTLAUFZEIT 1- 5 JAHRE TEUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE TEUR	GESAMT TEUR	GESAMT TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.406	31.500	22.308	61.214	68.240
Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	4.286	1.990	0	6.276	228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.761	0	0	4.761	3.602
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter*innen	12.489	14.713	47.819	75.021	70.965
Sonstige Verbindlichkeiten	3.226	0	0	3.226	2.838
- davon aus Steuern	880	0	0	880	10
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	54	0	0	54	6

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Mieterlöse	7.940	13.449
Kostenerstattungen	5.955	6.851
Eintrittsgelder	1.612	581
Verkaufserlöse Fremdgastronomie	1.130	1.427
Übrige	791	1.247
Provisionserlöse	569	199
Medienpauschalen	115	390
Druckerzeugnisse	6	149
Pachterlöse	2	7
	18.120	**24.300**

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge gemäß Zuwendungsbescheid der Stadt Essen (TEUR 14.160), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 7.632), Erträge aus außerordentlichen Wirtschaftshilfen des Bundes für November und Dezember 2020 (TEUR 6.509), Erstattung von Kurzarbeitergeld (TEUR 1.512), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 144), Gerichtskostenerstattungen (TEUR 69), Schadenserstattungen (TEUR 51), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 35) sowie Skontoerträge (TEUR 11).

Unter den **Veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** werden Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren und für veranstaltungsbezogene Leistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen Werbeaufwendungen, Gewinn- und Provisionsanteile der Vertragspartner und übrige veranstaltungsbezogene Leistungen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Nicht veranstaltungsbezogene Verwaltungsaufwendungen	3.300	18,4	3.498	22,4
Betriebsaufwendungen	3.580	19,9	3.568	22,9
Werbeaufwendungen	187	1,0	596	3,8
Übrige	10.904	60,7	7.935	50,9
	17.971	**100,0**	**15.597**	**100,0**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten neben Bank-/Darlehenszinsen Abzinsungen für Pensions- (TEUR 211) und Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 27).

4. SONSTIGE ANGABEN

I. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die zum 31.12.2021 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

		DAVON FÄLLIG		
	GESAMBETRAG	2022	2023 BIS 2026	AB 2027
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Leasinggebühren IT	144	72	72	0
Miet- und Leasinggebühren PKW	124	69	55	0
Pacht Bhf. Rüttenscheid	35	35	0	0
Bestellobligo	1.247	1.247	0	0
	1.550	**1.423**	**127**	**0**

4. SONSTIGE ANGABEN

II. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	GESAMTBETRAG TEUR	VERBUNDENE UNTENREHMEN TEUR	STADT ESSEN TEUR
Sonstige Dienstleistungen	5.217	11	5.206
Institutionelle Förderung	14. 160	0	14.160
Summe angebotene Leistungen	**19.377**	**11**	**19.366**
Zinsen/Bürgschaftsgebühren	1.558	0	1.558
Sonstige Dienstleistungen	4.155	3.832	323
Summe bezogene Leistungen	**5.713**	**3.832**	**1.881**

Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmer*innen des öffentlichen Dienstes

Die Gesellschaft ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. In diesem Zusammenhang wurden die Beitragssätze wie folgt festgelegt:

Umlagebeitrag	4,25 %
Nachteilsausgleich	1,80 %
Sanierungsgeld	3,50 %

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 554 (Vorjahr: TEUR 740) an die Zusatzversorgungskasse entrichtet.

4. SONSTIGE ANGABEN

III. ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2021 besteht folgender Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
E-world energy & water GmbH	50	710	-301

IV. MITARBEITER*INNENZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren durchschnittlich beschäftigt:

	2021	2020
Mitarbeiter*innen	168,77	181,30
Auszubildende	6,00	6,50
	174,77	**187,80**

4. SONSTIGE ANGABEN

V. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Der im Geschäftsjahr 2021 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verbuchte Aufwand von TEUR 132 entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 71), Steuerberatungsleistungen (TEUR 12) und sonstige Leistungen (TEUR 49).

VI. GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 betrugen insgesamt TEUR 820 und setzen sich wie folgt zusammen:

	OLIVER P. KUHRT TEUR
Fixum	308
Variable Bestandteile	38
Sachleistungen	0
	346
Dienstwagennutzung	12
Veränderung Pensionsrückstellung	462
Gesamtsumme	**820**

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 605. Für die Pensionsverpflichtung gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 7.621 zurückgestellt.

4. SONSTIGE ANGABEN

VII. GESELLSCHAFTSORGANE

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

NAME	VERGÜTUNG IN EUR
Oberbürgermeister Thomas Kufen – Vorsitzender –	1.920,00
Bürgermeister Rudolf Jelinek, Rentner – stellvertretender Vorsitzender –	1.800,00
Ratsherr Daniel Behmenburg, Angestellter / Abgeordnetenmitarbeiter	1.400,00
Bürgermeister Rolf Fliß, Freiberufler	2.000,00
Ratsfrau Jessica Fuchs, Juristin	1.900,00
Frau Kerstin Groß, Hauptgeschäftsführerin IHK (ab 01.10.2021)	350,00
Ratsfrau Regina Hallmann, Kaufm. Angestellte	1.600,00
Ratsfrau Dr. Elisabeth van Heesch-Orgass, Rechtsanwältin	1.400,00
Ratsherr Kai Hemsteeg, Kriminaloberkommissar	1.400,00
Ratsherr Daniel Kerekeš, Wahlkreismitarbeiter* (bis 15.12.2021)	1.200,00
Ratsfrau Julia Klewin, Oberstudienrätin	1.800,00
Herr Michael Kretschmer* (ab 16.12.2021)	0,00
Ratsherr Wilhelm Maas, Chemielaborant i.R.	1.600,00
Ratsfrau Elisabeth Mews, Lehrerin	1.800,00
Herr Dr. Gerald Püchel, Hauptgeschäftsführer IHK (bis 30.09.2021)	1.250,00
Ratsherr Hans-Peter Schöneweiß, Polizeibeamter a.D.*	1.400,00
Ratsherr Peter Tuppeck, Selbständiger Unternehmensberater	1.900,00
Ratsherr Günter Weiß, Bauingenieur	1.400,00

* nicht stimmberechtigtes Mitglied

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2021 folgende Personen an:
Herr Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer, Köln

4. SONSTIGE ANGABEN

VIII. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2021

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 61.813.548,78 der sich aus dem Jahresüberschuss von EUR 83.692,82 und dem Verlustvortrag von EUR 61.897.241,60 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadt Essen einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Ort der Gesellschaft erhältlich.

X. SONSTIGES

Mit Blick auf die beispiellosen operativen und finanziellen Herausforderungen durch die Ausbreitung von COVID-19 und die ungewissen Entwicklungen in den nächsten Monaten, lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft derzeit weder hinreichend ermitteln noch verlässlich beziffern.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen sowie aufgrund der oben dargestellten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in erhöhtem Maße auch künftig von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig.

Essen, den 30. März 2022
MESSE ESSEN GmbH

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der MESSE ESSEN GmbH, Essen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MESSE ESSEN GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen des Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

2. vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angabe im Anhang, in der die gesetzlichen Vertreter*innen beschreiben, dass der Fortbestand der Gesellschaft mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen sowie aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ertrags- und Liquiditätsziele in erhöhtem Maße auch künftig von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig ist. Wie im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER*INNEN UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter*innen sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter*innen verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter*innen dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter*innen verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter*innen verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses. und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressat*innen beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft ab zugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern an gewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

SCHLUSSBEMERKUNG

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 30. März 2022

Dr. Wassermann Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Wassermann
Wirtschaftsprüfer

Stefanie Böckhorst
Wirtschaftsprüferin

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:	MESSE ESSEN GmbH Messeplatz 1 45131 Essen
GESTALTUNG:	Niehaus Knüwer & friends GmbH MESSE ESSEN GmbH
FOTOS:	©MESSE ESSEN GmbH
WEITERE INFORMATIONEN:	www.messe-essen.de 0201-7244-0